

Pressemitteilung

6. Februar 2019

bauhaus_interventionen #4: überdenken

Auf die Frage, wie man das Gute mit dem Schönen verbinden kann, fand das Bauhaus radikal neue Antworten. Design-Studierende der Universität der Künste Berlin (UdK) haben in aktuellen Projekten versucht, Antworten auf die drängenden sozialen und ökologischen Fragen unserer Zeit zu geben. Ihre Arbeiten zeigen wir in Kooperation mit Ineke Hans, Professorin für Design & Social Context an der UdK, ab dem 13. Februar 2019 im temporary bauhaus-archiv.

Am 13. Februar um 18.30 Uhr laden wir zu einer offenen Gesprächsrunde mit Richard van der Laken, dem Gründer der internationalen Design-Plattform „What Design Can Do“ und weiteren Akteuren.



© Tobias Trübenbacher, IGNIS

Hundert Jahre nach Gründung des Bauhauses müssen die Aufgaben und Möglichkeiten von Design neu gedacht werden. Aufbauend auf sechs kurzen Workshops während der [Istanbul Biennale 2018](#) haben sich Studierende des Studiengangs Design & Social Context an der UdK Berlin auf die Suche nach neuen Aufgaben und alternativen Rollen für Designer begeben. In ihren Semesterprojekten zeigen sie kreative Lösungen auf für Probleme, vor denen wir heute im Zusammenhang mit neuen Produktionsprozessen, Ernährung, Abfall oder Energie stehen. Im temporary bauhaus-archiv präsentieren sie ihre Abschlussarbeiten sowie die Gedanken und Prozesse, die diesen zugrunde liegen.

**Eröffnung am Dienstag, 12. Februar 2019, 17.30 – 20.30 Uhr
im temporary bauhaus-archiv, Knesebeckstraße 1-2, Berlin-Charlottenburg
Ausstellung vom 13. Februar bis 7. März, Mo – Sa, 10 – 18 Uhr**

Der niederländische Designer Richard van der Laken gibt am 13. Februar 2019 einen Einblick in die Aktivitäten der internationalen Design-Plattform „[What Design Can Do](#)“. Gemeinsam mit anderen Design-Experten wird an konkreten Beispielen diskutiert, welche Wege Gestaltern heute offen stehen: Wie kann Design gesellschaftlich wirksam sein? Wie können sich sozial engagierte Design-Communities

international vernetzen? Welche Formate bietet „What Design Can Do“ und wie können Absolventen der Berliner Design-Ausbildungen sich einbringen?

Diskussion am Mittwoch, 13. Februar 2019 um 18.30 – 21 Uhr

Mit: Esther Cleven, Manon van Hoekel, Richard van der Laken, Babette Porcelijn, Ake Rudolf
Moderation: Lucas Verweij

Begrenzte Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen. Die Diskussion wird in englischer Sprache geführt.

Pressekontakt

Therese Teutsch
Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)30 / 25 40 02 - 47
t.teutsch@bauhaus.de
www.bauhaus.de